

**Allgemeine technische Vertragsbedingungen zum Bauvorhaben
Rohbauarbeiten der Abdeckplatte der ehemaligen KA Mörse**



Auftraggeber: Wolfsburger Entwässerungsbetriebe
Goethestraße 53
38440 Wolfsburg

Baustellenanschrift: An der Wassermühle
38442 Wolfsburg

Stand: 12.02.2026

Dokumentverfolgung

Datum	Dokument	Grund	Vermerk	Sachbearbeiter
02.02.24	Allgemeine technische Vertragsbedingungen (16 Seiten)	Lieferung der vereinbarten Leistung		
12.02.26	Allgemeine technische Vertragsbedingungen (15 Seiten)	Überarbeitung infolge der Planungsänderung		

Auftrags-Nr.	Position	
2025 192	Inhaltsverzeichnis	Seite ii

Inhaltsverzeichnis

Dokumentverfolgung	i
Inhaltsverzeichnis	ii
1. ATV DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art.....	1
1.1 Angaben zur Baustelle.....	1
1.2 Angaben zur Ausführung	6
2. ATV DIN 18331 - Betonarbeiten	8
2.1 Angaben zur Baustelle.....	8
2.2 Angaben zur Ausführung	8

1. ATV DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art

1.1 Angaben zur Baustelle

1.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung

Der Tropfkörper liegt an der Straße „An der Wassermühle“ in Wolfsburg im Ortsteil Mörse und ist Bestandteil der ehemaligen Kläranlage Mörse.

Die Zufahrt ist befestigt und kann ohne Einschränkung befahren werden. Der 2 Meter Bereich umlaufend um den Tropfkörper darf maximal durch die Baustellenfahrzeuge befahren werden. Die Verkehrslast der Fahrzeuge darf auch in diesem Bereich max. 5kN/m² betragen. (Siehe Anlage „Zulässige Belastungsflächen“) In diesem Bereich ist von weiteren Belastungen wie z. B. Belastung durch Lagerung von Baumaterialien abzusehen.



Abbildung 1: Lage des Tropfkörpers - Ausschnitt aus google maps

1.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

Nicht vorhanden.

1.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Es handelt sich bei der baulichen Anlage um einen ehemaligen Tropfkörper, dessen Bereich ab Oberkante Decke zurückgebaut wurde. Der unterirdische Teil des Tropfkörpers besitzt einen Außenradius von ca. 10,20 m, bindet insgesamt ca. 8,20 m tief in das Erdreich ein und ist konisch geformt. Inhalt dieser Ausschreibung ist das Herstellen einer Deckenplatte als oberen Abschluss des Tropfkörpers.

1.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Auf der Baustelle liegen keine Verkehrsbeschränkungen vor.

1.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Für den Verkehr dauerhaft freizuhalten sind die öffentlichen Straßen.

1.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen

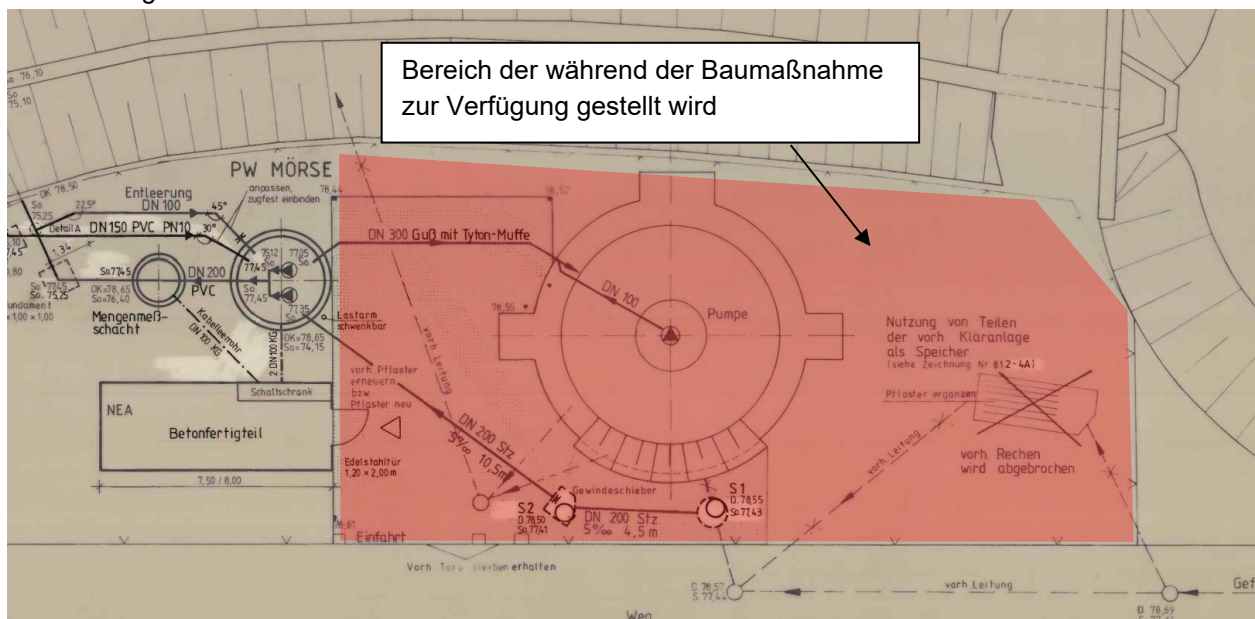
Nicht vorhanden.

1.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Anschlüsse für Wasser und Abwasser sind grundsätzlich vorhanden. Es ist ein Starkstromanschluss vorhanden. Für die Kalkulation ist anzunehmen, dass diese in einem maximalen Abstand von 100 m vorhanden sind. Die Anschlusswerte werden im technischen Bietergespräch geklärt.

1.1.8 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Es wird der Bereich gemäß der folgenden Abbildung zur Verfügung gestellt. Die Grundfläche des Geländes beträgt ca. 10 m x 25 m. Die Zuwegung zum Schaltgebäude muss während der Baumaßnahme für den AG möglich bleiben.



1.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

Im Folgenden ist der Bohrprofilschnitt aus dem Gutachten zur Untersuchung der Grundwasserverhältnisse vom 06.02.2023 dargestellt.



Abbildung 2: Lage der Kleinrammbohrungen

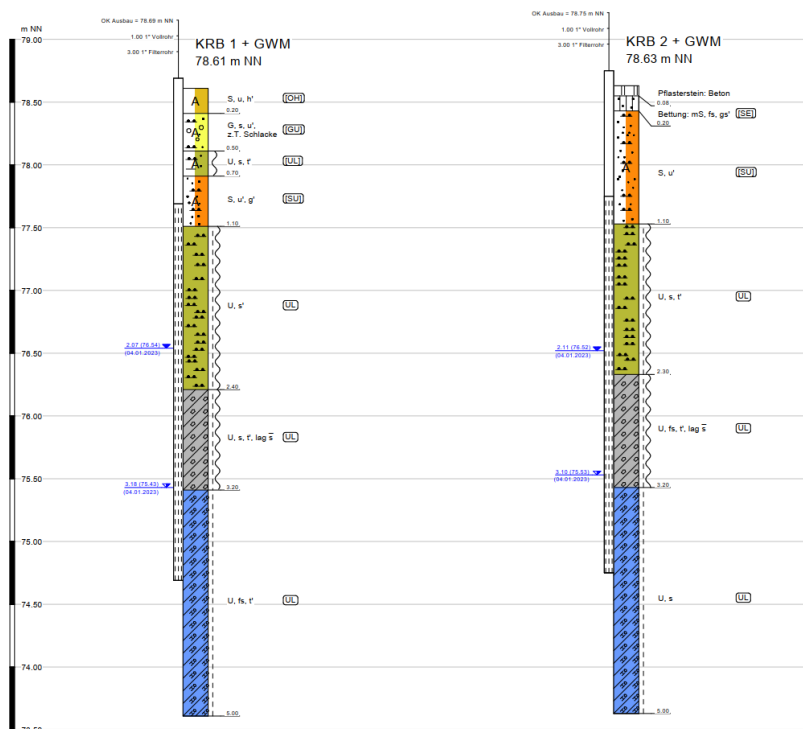


Abbildung 3: Bohrprofilsschnitt KRB 1 und 2 - Ausschnitt aus dem Gutachten vom 06.02.2023

Das Bodengutachten liegt der Ausschreibung bei.

1.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen

Die Ergebnisse aus der Untersuchung der Grundwasserverhältnisse sind für die KRB 1 und 2 folgende:

KRB1: GW angetroffen bei 3,18 m u. GOK; GW in Ruhe bei 2,07 m u. GOK (76,54 m NN)

KRB 2: GW angetroffen bei 3,10 m u. GOK; GW in Ruhe bei 2,11 m u. GOK (76,52 m NN)

Für die Lage der KRB siehe Gutachten oder Punkt 1.1.9.

Im Hinblick auf die Bestimmung des Bemessungswasserstandes ist darauf hinzuweisen, dass die dem Untersuchungsbereich benachbarte Mühlenriedeniederung als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen ist (s. Abbildung 4). Mit einer temporären Überflutung dieses Bereiches bei Hochwasserereignissen ist somit zu rechnen. Entsprechend wird empfohlen, für Auftriebsbetrachtungen die Hochwasserereignisse der Mühlenriede als außergewöhnliche Beanspruchung einzubeziehen.



Abbildung 4: Auszug aus den Niedersächsischen Umweltkarten: Überschwemmungsgebiete.

1.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Nicht bekannt.

1.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z. B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall

Es sind folgende Vorgaben für die Entsorgung von Abfall und Abwasser zu beachten:

- Bestimmungen zur Endablagerung von Sondermüll über die Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall (NGS)
- Chemikaliengesetz (ChemG),
- Chemikalienverbotsverordnung (ChemVerbotsV)
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)
- Landesemissionsschutzgesetz (LImSchG)
- Lärmschutzverordnung,
- Richtlinien des Gemeindeunfallverbandes (GUV)
- PCB-Richtlinie Niedersachsen
- DGUV 101-004
- Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen (TRGS 524)
- Technische Richtlinien für den Umgang mit alter Mineralwolle (TRGS 521)
- Technische Richtlinien für den Umgang mit Asbest (TRGS 519)
- Richtlinie für die Bewertung und Sanierung schwach gebundener Asbestprodukte in Gebäuden (Asbest-Richtlinie)
- Teer und andere Pyrolyseprodukte aus organischem Material (TRGS 551)
- Umwelttrichtlinien öffentliches Auftragswesen (ÖAUmwR)
- Unfallverhütungsvorschriften (UVV)
- Vorschriften der Berufsgenossenschaften (BGV)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

Die Entsorgungsnachweise sind wöchentlich vorzulegen.

1.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z. B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

Nicht vorhanden.

1.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Die Bäume in unmittelbarer Umgebung sind zu schützen. Es sind keine gesonderten Maßnahmen erforderlich.

1.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs.

Nicht erforderlich.

1.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Im Bereich der Baustelle sind diverse Leitungen vorhanden. Die Lage der Leitungen ist nicht bekannt. Die Leitungen dürfen nicht beschädigt werden.

Es sind planmäßig keine Erdarbeiten vorgesehen.

1.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z. B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer

Siehe 1.1.16

1.1.18 Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden.

Zum aktuellen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass keine Kampfmittelsondierung notwendig ist.

1.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Es ist davon auszugehen, dass ein SiGeKo beauftragt wird.

1.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Nicht vorhanden.

1.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z. B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

- PCB in Anstrichen und Farben im Innenbereich des Tropfkörpers (Grünanstrich, Anstrich beige)

1.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

Es wird das Ablassen des Abwassers und das Reinigen des unterirdischen Bereichs des Tropfkörpers vom AG veranlasst. Der oberirdische Teil des Tropfkörpers wird abgebrochen.

1.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Es ist mit keinen Arbeiten anderer Unternehmer im direkten Baustellenbereich zu rechnen.

1.2 Angaben zur Ausführung

1.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer

Es ist von keinen Arbeitsunterbrechungen auftraggeberseitig auszugehen. Die Ausführungstermine sind mit dem AG abzustimmen.

1.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen

Die Decke wird aus Vollfertigteilen hergestellt, die auf der bestehenden Stahlbetondecke auflagern.

Die Decke ist von der Unterseite nicht zugänglich.

Die Schalung für die Betonage des unbewehrten Aufbetons ist von oben durch die bestehenden Öffnungen herzustellen.

1.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben

Nicht bekannt.

1.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z. B. trittsichere Abdeckungen.

Nicht erforderlich.

1.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

Für Arbeiten oberhalb der vorhandenen Öffnungen ist eine Persönliche Schutzausrüstung gegen Abstürzen zu tragen. Einschließlich von Sicherungssystemen zum Anschlag der PSAgA.

1.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z. B. Behälter für die getrennte Erfassung

Besondere Anforderungen sind nicht vorhanden. Gleichwohl sind die Belange des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu beachten und der entstehende Bauschutt ist getrennt zu entsorgen. Es sind die gültigen Regelungen für die Schadstoffsanierung einzuhalten, siehe Punkt 1.1.12.

1.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

Nicht vorhanden.

1.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer.

Nicht vorgesehen.

1.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

Nicht vorhanden.

1.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffen

Nicht vorgesehen.

1.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

Nicht vorgesehen.

1.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z. B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

Nicht vorhanden.

1.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Es sind die Nachweise für die ÜK 2 des Betons vorzulegen.

1.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind

Sämtliche auf der Baustelle gewonnene Stoffe sind der Verwertung zuzuführen.

1.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

Bei den Bauarbeiten anfallender Bauschutt ist durch den Auftragnehmer fachgerecht zu entsorgen. Im Wesentlichen werden keine großen Abfallmengen anfallen.

1.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe

Die Bodenhülse für einen Kran, die einbetoniert werden soll (Pos. 2.3.40), wird bauseits gestellt.

1.2.17 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

Der Auftraggeber übernimmt keine derartigen Leistungen.

1.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

Nicht erforderlich.

1.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für die Gebäudeautomation

Nicht erforderlich.

1.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

Nicht vorgesehen.

1.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche § 13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag

Nicht vorgesehen.

1.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

Es ist vorgesehen einen Einheitspreisvertrag abzuschließen und nach den ausgeführten Mengen mit den vereinbarten Preisen abzurechnen.

Auftrags-Nr.	Position	
2025 192	ATV DIN 18331 - Betonarbeiten	Seite 8

2. ATV DIN 18331 - Betonarbeiten

2.1 Angaben zur Baustelle

2.1.1 Gründungstiefen, Gründungsarten und Lasten benachbarter Bauwerke

Nicht relevant.

2.1.2 Ausbildung von Baugruben

Für die Herstellung der Deckenplatte ist keine Baugrube erforderlich.

2.1.3 Art, Lage und Ausbildung benachbarter Bauteile, gegen die betoniert werden soll

Die Deckenplatte wird als Fertigteil geliefert. Es wird lediglich die unbewehrte Aufbetonschicht vor Ort hergestellt. Diese wird auf den Fertigteilen aufgebracht (s. Schalplan).

2.1.4 Art, Lage, Maße und Ausbildung sowie Termine des Auf- und Abbaus von bauseitigen Gerüsten

Nicht vorhanden.

2.1.5 Windeinwirkung

Vor Ort hergestellte Betonbauteile sind im Zuge der Nachbehandlung gegen Austrocknen durch Wind und weitere Witterungsbedingungen zu schützen.

2.2 Angaben zur Ausführung

2.2.1 Anzahl, Art, Lage und Maße der Bauteile, u. a. nach Bauteildefinitionen, Tabelle A.1 ATV DIN 18331 getrennt nach Beton, Schalung und Bewehrung.

Es ist eine Deckenplatte aus Fertigteilen herzustellen. Die Deckenplatte hat einen Durchmesser von ca. 10,20 m und eine Dicke von ca. 20 cm. Auf der Deckenplatte wird ein unbewehrter Aufbeton mit Gefälleausbildung mit einer Dicke von 24 – 34 cm aufgebracht. Der Aufbeton hat die Funktion der Auftriebssicherung des Tropfkörpers.

2.2.2 Anforderungen und Vorgaben nach DIN EN 1992-1-1 „Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken — Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau“ in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA „Nationaler Anhang — National festgelegte Parameter — Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken — Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau“, DIN EN 1992-1-2 „Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken — Teil 1-2: Allgemeine Regeln — Tragwerksbemessung für den Brandfall“ in Verbindung mit DIN EN 1992-1-2/NA „Nationaler Anhang — National festgelegte Parameter — Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken — Teil 1-2: Allgemeine Regeln — Tragwerksbemessung für den Brandfall“, DIN EN 1992-2 „Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken Teil 2: Betonbrücken — Bemessungs- und Konstruktionsregeln“ in Verbindung mit DIN EN 1992-2/NA „Nationaler Anhang — National festgelegte Parameter — Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken — Teil 2: Betonbrücken — Bemessungs- und Konstruktionsregeln“, DIN EN 1992-3 „Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken — Teil 3: Silos und Behälterbauwerke aus Beton“ in Verbindung mit DIN EN 1992-3/NA „Nationaler Anhang — National festgelegte Parameter — Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken — Teil 3: Silos und Behälterbauwerke aus Beton“, Bautechnische Unterlagen, u. a. Art des Betons, Festbetoneigenschaften, Expositionsklasse, Feuchtigkeitsklasse, Druckfestigkeitsklasse, Wassereindringwiderstand

Für die Deckenplatte als Fertigteil

- Betongüte C25/30
- Expositionsklassen: XC4, XA1, XF1, WF

2.2.3 Verwendung von Beton besonderer Zusammensetzung, z. B. Leichtbeton, Faserbeton, Beton mit Farbzusatz, Beton mit Weißzement, Beton besonderer Fertigung, z. B. Vakuumbeton, Unterwasserbeton

Für den Aufbeton:

- Unbewehrt
- Betongüte C25/30
- Expositionsklassen: XC4, XA1, XF1, WF
- Mit Gefälleausbildung

2.2.4 Bei sichtbar bleibenden Betonflächen u. a.

- **Klassifizierung der Ansichtsflächen, Oberflächentextur, erforderlichenfalls Beschreibung des Schalungs- und Schalhautsystems, Oberflächenausbildung nicht geschalter Teilflächen**

Die Oberfläche des Gefällebetons soll händisch abgerieben werden.

- **Farbtönung**

Es werden keine Anforderungen an die Farbtönung des Betons gestellt.

- **Flächengliederung**

Obliegt dem AN.

- **Ausbildung von Fugen, Kanten, Ankern und Ankerlöchern sowie Schalungsstößen**

Sämtliche Kanten sind mit Dreikantleisten zu brechen. Es ist umlaufend um den Tropfkörper eine Tropfkante mit einer Dreikantleiste herzustellen.

- **Bewehrungsanschlüsse für einbindende Bauteile**

Nicht vorhanden.

- **erhöhte Anforderungen an die Deckenuntersicht und daraus resultierende Leistungen, z. B. zum Schutz gegen abfallenden Flugrost**

Nicht vorhanden

- **Anzahl der Erprobungsflächen, Auswahl der Referenzfläche**

Nicht erforderlich

2.2.5 Einhäuptige Schalung, Aufdopplung, z. B. Matrizen, besonderes Schalverfahren

Die konstruktiv zu verschließenden Öffnungen in der Bestandsdecke sind mit angedübelten Winkeln und einer verlorenen Schalung herzustellen.

2.2.6 Art, Lage, Maße, Zeichnung, Bemessung sowie Ausführung von Traggerüsten für Konstruktionen nach Abschnitt 4.2.6

Nicht vorhanden.

2.2.7 Mitnutzung von Gerüsten durch andere Unternehmen, besondere Anforderungen

Nicht vorgesehen.

2.2.8 Umbau von Gerüsten für Zwecke anderer Unternehmer

Nicht vorgesehen.

2.2.9 Vorhalten von Gerüsten, Abdeckungen, Umwehrungen und dergleichen über die eigene Nutzungsdauer hinaus

Nicht vorgesehen.

2.2.10 Neigung, Krümmung und Höhensprünge von Flächen

An den Fertigteilen nicht vorgesehen. Detailplanung zu den Fertigteilen obliegt dem AN.

Der Aufbeton ist mit einem Gefälle von 2,5 % nach außen auszuführen. An der Außenkante hat er eine Dicke von 0,24 m.

2.2.11 Mengen, Sorten und Maße des Beton- und Spannstahls. Verwendung von Sonderstählen. Korrosionsschutz. Besondere Biegeformen, z. B. Spiralen, Schlaufen

Es wird Betonstahl der Sorte B500A verwendet. Die Stahlmenge ist im Leistungsverzeichnis enthalten. Die Fertigteildecke muss nach den Angaben der Statik bewehrt werden. Die Planung obliegt dem von AN beauftragten Fertigteilwerk.

2.2.12 Besonderheiten der Bewehrungsführung, z. B. örtlich erhöhter Bewehrungsgrad für deckengleiche Unterzüge, und Besonderheiten von Bewehrungsstößen, z. B. Schweiß- und Schraubverbindungen, Verwahrkästen

Nicht vorhanden.

2.2.13 Anzahl, Art, Lage, Maße und Ausbildung von Aussparungen und dergleichen

Es werden 11 rechteckige Aussparungen mit den Abmessungen von je $l = 0,8 \text{ m}$ und $b = 0,5 \text{ m}$ und eine runde Aussparung mit einem Durchmesser von $d = 1,0 \text{ m}$ gemäß Schalplan vorgesehen.

2.2.14 Anzahl, Art, Lage, Maße und Massen von Einbauteilen, z. B. Ankerschienen für Aufzugsanlagen

Es wird eine Bodenhülse für einen Kran bauseits gestellt. Dieses soll als Einbauteil in den Aufbeton eingebetont werden.

2.2.15 Anzahl, Art, Lage, Maße und Ausbildung von Arbeits-, Bewegungs-, Schein-, Bauwerks- und Bauteilfugen, Ausbildung von Schalungsstößen sowie von Abschlüssen und Anschlüssen an angrenzende Bauteile

Es sind planmäßig keine Bewegungs- oder Scheinfugen bei der neu zu erstellenden Platte vorhanden. Die finale Fugenführung der Vollfertigteile obliegt dem vom AN beauftragten Fertigteilwerk. Lage und Ausbildung von Arbeitsfugen nach Wahl AN.

2.2.16 Anzahl, Art, Lage, Maße und Ausbildung fugenloser Betonflächen

Die Betonplatte wird planmäßig ohne Bewegungs- oder Scheinfugen ausgeführt, siehe 2.2.15.

2.2.17 Vorgaben für das Betonieren gegen bestehende Bauteile, z. B. maximale Steiggeschwindigkeit beim Betonieren

Keine besonderen Vorgaben vorhanden. Flächen von bestehenden Bauteilen gegen die betoniert wird, sind vorzunässen.

2.2.18 Art, Ausführung und Maße von Schrägen an Decken, Wänden, Balken und Unter- und Überzügen, Vouten sowie von Konsolen und aus der Fläche hervortretenden Profilierungen

Nicht vorhanden.

2.2.19 Herstellen von stumpf- oder spitzwinkligen Ecken

Nicht vorhanden.

2.2.20 Erhöhte Betondeckung der Stahleinlagen, z. B. für werksteinmäßige Bearbeitung

Nicht vorhanden.

2.2.21 Anforderungen an Abstandhalter

Nicht vorhanden.

2.2.22 Art, Beschaffenheit und Festigkeit des Untergrundes, z. B. Art, Dicke und Zusammendrückbarkeit von Dämmstoff-, Trenn- und Schutzschichten, Abdichtungen

Die Vollfertigteile werden über Elastomerlager auf der Bestandsdecke aufgelagert.

2.2.23 Ausbildung der Bauteile und Beschaffenheit der Oberfläche des Betons, z. B. für Abdichtungen, Beschichtungen, Tapezierungen

Oberfläche Fertigteildecke aufgeraut herstellen. Oberfläche Gefällebeton abreiben.

2.2.24 Anforderungen hinsichtlich der Nachbehandlung des Betons sowie Besonderheiten u. a. bei der Verwendung von Trenn- sowie Nachbehandlungsmitteln

Keine besonderen Anforderungen an die Nachbehandlung.

2.2.25 Oberflächenausbildung und -behandlung nicht geschalter Flächen

Siehe 2.2.23

2.2.26 Anforderungen an den Brand-, Schall-, Wärme-, Feuchte- und Strahlenschutz

Es werden keine besonderen Anforderungen gestellt.

2.2.27 Anforderungen, die sich aus der Errichtung von elektrischen Anlagen, z. B. Erdungs- und Blitzschutzanlagen, ergeben.

Nicht relevant.

2.2.28 Ausbildung von Pfahlfußverbreiterungen und Pfahlköpfen sowie deren Bewehrungen

Nicht vorhanden

2.2.29 Mechanische, chemische und dynamische Beanspruchungen, denen Stoffe und Bauteile während und nach dem Einbau ausgesetzt sind

Planmäßig liegt keine dynamische Beanspruchung vor. Die Platte wird durch das Eigengewicht sowie durch die Witterung beansprucht.

Aufgrund der Lage im Bereich der Kläranlage wirken Klärgase auf die Deckenplatte ein.

2.2.30 Leistungen zum Ausgleich von Unebenheiten im Untergrund

Die Fertigteile werden über Elastomerlager auf der bestehenden Deckenplatte aufgelagert. Der Untergrund der Deckenplatte ist vor der Auflagerung der Deckenplatte so auszugleichen, dass die Lasten gleichmäßig übertragen werden können.

2.2.31 Schutz von Bau- oder Anlagenteilen und dergleichen

Nicht vorhanden.

2.2.32 Vorgezogenes oder nachträgliches Herstellen von Teilen der Leistung

Vor der Herstellung des Aufbetons ist die Fertigteilplatte herzustellen.

2.2.33 Vorgaben, die aus Sachverständigengutachten resultieren

Nicht relevant.

2.2.34 Lage und Ausbildung von Gleitlagern

Nicht vorhanden.